

Internationale Eisenwarenmesse in Köln:

## Deutlich mehr Optimismus

*In teilweise sehr guter Stimmung verließen zahlreiche Aussteller der Internationalen Eisenwarenmesse die Domstadt. Fielen doch die kurz- bis mittelfristigen Konjunkturprognosen für die 3870 Anbieter aus 53 Ländern nach der Messe erheblich günstiger aus als noch zu Jahresbeginn.*

Grundsätzlich positiv und mit guten Ergebnissen zogen die Aussteller aus dem Centrum Sicherungstechnik Schloss + Beschlag ihr Messefazit. Neben den Branchenführern, die vornehmlich Kundenpflege betrieben, konnten zahlreiche kleinere Betriebe konkrete Vertragsabschlüsse melden. Durchweg setzt man auch noch auf das Nachmessegeschäft, dem die Anbieter optimistisch entgegenblicken.

### Mehr Komfort für Anwender

Innovativ und kreativ zeigte sich die Sicherheitsbranche. Ein Schwerpunkt bei den Neuheiten ist im Bereich der Schließtechnik auszumachen, wo die Integration von Elektronik und Mechanik in vielerlei Hinsicht voran getrieben wird. Billionen von Schließungen, der Unikatcharakter jedes Schlüssels und die Unkopierbarkeit durch einen speziellen Paßwortschutz stellte beispielsweise die Firma Winkhaus, Münster, in den Mittelpunkt seiner Präsentation. Die direkte Kombination von mechanischer und elektronischer Überprüfung der Zutrittsberechtigung an einem Zylinder, vorgestellt von Buga aus Norderstedt, soll dem Anwender das Gefühl doppelter Sicherheit vermitteln. Die Transpondertechnik als „Basis“ für das berührungslose Betätigen solcher Systeme ist fast schon Standard, ein zweiter wichtiger Aspekt liegt in der unkomplizierten Integration des Elektronikzylinders in bestehende mechanische Schließanlagen, so wie es bei CES, Velbert, zu sehen war.

Auch im Schloßbereich nimmt die Elektronik immer mehr Funktionen

wahr: Kaba Gege aus Herzogenburg in Österreich präsentierte in diesem Zusammenhang eine mit handelsüblichen Batterien betriebene Anti-Panik-Schloßvariante. Eine neue, rein mechanische Version bietet die Möglichkeit, die Länge des Schließzylinders vor Ort an die jeweilige Türstärke anzupassen. Diese aus der Wendeschlüsseltechnik bekannte Methode hat Wilka, Velbert, nun auch auf herkömmli-

che bzw. gewünschte Schutzklasse zu ordern. Eine individuelle Zuordnung sei jederzeit möglich, so der Produzent FSB aus Brakel.

Wichtig bei den Türbeschlägen ist neben Funktion und Design auch die Montagefreundlichkeit. Hier präsentierte die Firma Mohn, Velbert, in Köln einen Türbeschlag, der sich jedem gängigen Bohrbild anpaßt. Oberhalb des Drückers bleibt ein Einstell-



*600 Aussteller zeigten in Halle 13 ein umfassendes Angebot an Schlössern, Beschlägen und Sicherheitssystemen*

*Bild: Köln Messe*

che Schließsysteme angewendet und zu einem Baukastensystem ausgeweitet.

Tradition haben auf der Eisenwarenmesse auch Neuheiten aus dem klassischen mechanischen Sicherheitsbereich. So zeigte die Firma Trappmann aus der Schloß-Metropole Velbert ein Türschloß, das durch eine Spezialkonstruktion verhindert, daß die Wohnungseingangstür durch Druck, einen Windstoß oder durch Zugscheinungen zufallen kann.

Die Kombination von Design und Sicherheit stand auch bei den Schutzbeschläge-Innovationen eines anderen Ausstellers im Mittelpunkt: acht verschiedene ästhetische Gestaltungsvarianten stehen zur Auswahl, und die Fachbesucher waren aufgefordert, nach optischen Gesichtspunkten auszuwählen, um danach die erforderlichen

spielraum für das Bohrloch zwischen 83 und 100 mm, unterhalb des Drückers sind es 103,5 bis 119 mm. Besondere Schablonen sind für die Montage nicht nötig.

Seit vielen Jahren schon sind im Türdrückersegment neben vielen klassischen Werkstoffen, wie z. B. Messing, auch exklusive Materialkombinationen angesagt. Hans Scheitter aus Bayern zeigte in Köln eine neue Serie Bicolor-Stoßgriffe in Edelstahl mit Email-Applikationen. Durch die Pflegeleichtigkeit und die hohe Stabilität sei dieses Material hervorragend geeignet für vielbenutzte Türgriffe, so der Produzent.

Qualität und Quantität der Besucher unterstrichen auch in diesem Jahr den internationalen Stellenwert der Kölner Messe. Insgesamt kamen rund 96 000 Fachbesucher vom 12. bis 15. März nach Köln, davon 35 000 aus dem Ausland. Die nächste Internationale Eisenwarenmesse findet vom 18. bis 21. Februar 2001 statt. *Hilmar Düppel*